Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur der Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg im Jahr 2014

Vorgaben für das Fach Türkisch

1. Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und Vorgaben für die Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erziehungswissenschaft, Geographie, Geschichte/Sozialwissenschaften, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre der Ausbildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg sind die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne (Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs - Institute zur Erlangung der Hochschulreife, Soest 1989 [RL AG/Kolleg]). Bei Fächern, für die keine entsprechenden Richtlinien und Lehrpläne vorliegen, sind die Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe die Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der Abiturprüfung (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999).

Da die Lehrpläne vielfach keine hinreichenden Festlegungen bezogen auf die für eine Abiturprüfung mit zentral gestellten Aufgaben relevanten Inhalte enthalten, sind im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2014 entsprechende inhaltliche Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und ggf. Medien/Materialien) für den Unterricht in der Qualifikationsphase erforderlich, deren Behandlung in den zentral gestellten Aufgaben vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll gesichert werden, dass alle Studierenden, die im Jahr 2014 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik der Fächer, in denen Richtlinien und Lehrpläne für die Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg vorliegen, einschließlich deren verbindlicher didaktischer Orientierung, bleibt von diesen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Die zentral gestellten Aufgaben werden die übergreifenden verbindlichen Vorgaben der

Lehrpläne angemessen berücksichtigen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten zunächst für das Jahr 2014. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

2. Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Türkisch für das Abitur 2014

Unabhängig von den Festlegungen für das Abitur 2014 im Fach Türkisch gelten als allgemeiner Rahmen die obligatorischen Vorgaben des Lehrplans Türkisch der gymnasialen Oberstufe in den folgenden Kapiteln:

- Kapitel 2: „Bereiche, Themen, Gegenstände“ mit den Abschnitten 2.1 „Bereiche“, 2.2 „Zuordnung von Themen und Gegenständen zu den Bereichen des Faches“ und 2.3 „Obligatorik und Freiraum“
- Kapitel 5: „Die Abiturprüfung“ mit den Abschnitten 5.2 „Beschreibung der Anforderungsbereiche“ und 5.3.1 „Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung“

Auf dieser Grundlage werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung im Jahr 2014 die folgenden Unterrichtsinhalte vorausgesetzt.

2.1 Inhaltliche Schwerpunkte

- Sprache und Öffentlichkeit – Schritte auf dem Weg zu einer kulturellen Identität
  - Erschließung wirtschaftlicher und soziokultureller Prozesse vor und nach der Staatsgründung der Türkei
  - Gesellschaftliche Subsysteme und ihre Veränderungen
  - Sprache und Literatur sowie ihre Bedeutung bei der Entwicklung einer nationalen türkischen Identität
- Profil Ost- oder Westanatoliens: Sprache, Kultur, Wirtschaft
  - Kulturelle und wirtschaftliche Besonderheiten Ost- oder Westanatoliens in Geschichte und Gegenwart
  - Lebensformen und Lebensperspektiven sowie Aspekte der Regionalisierung in Ost- oder Westanatolien
  - Landflucht, Entwicklungsperspektiven und Migration
  - Reflexion von Erfahrungen der Fremdheit im eigenen Land und regionaler Identität
- Die Lebenswirklichkeit von Städten – Darstellungs- und Verstehensperspektiven
  - Probleme der Landflucht, der städtischen Überbevölkerung und der städtischen Lebensform
  - Unterschiede zwischen Klein- und Großstädten (Metropolen)

- Lebensbedingungen der türkischen Bevölkerungsgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
  - Bedingungen des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens
  - Bedingungen und Probleme der eigenen Vermittlerrolle zwischen den Kulturen (in Familie und Öffentlichkeit)
  - Traditionelles und modernes Rollenverständnis in Konfliktsituationen
  - Erfolgsgeschichten von Deutschen mit türkischer Zuwanderungsgeschichte

2.2 Medien und Materialien

- Sach- und Gebrauchstexte
  - Textformate der Druckmedien: Leitartikel der türkischen Presse zum Thema „Türkische Bevölkerungsgruppen in der Bundesrepublik Deutschland“
  - Textformate der öffentlichen Rede: Politische Reden zum Thema „Kulturelle Identität“
- Literarische Texte
  - Roman:
    - Halide Edip Adıvar, Vurun Kahpeye
  - Drama:
    - Necati Cumalı, Mine
  - Lyrik:
    - Poetische Texte zum Thema Migration (Binnenmigration und Migration nach Deutschland)

3. Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben von § 50 APO-WbK.

4. Hilfsmittel

- Ein- und Zweisprachiges Wörterbuch
- Muttersprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

5. Hinweise zur Aufgabenauswahl (Lehrkräfte, Studierende)

- Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.
- Die Studierenden erhalten zwei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.
- Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten nach Abschnitt 5.3.1 des Lehrplans Türkisch. Die Aufgabenart B2 (Bearbeitung von Textausschnitten in auditiver bzw. audiovisueller Vermittlung) ist im Abitur 2014 nicht vorgesehen.